

205. ~~175~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 11. Mai 1915. Nr. 175. Abends.

Futtermittelabgabe seitens der Gemeinde Wien.
=====

Der Wiener Magistrat erläßt folgende Kundmachung:

Freitag den 14. Mai wird mit der Abgabe von Kraftfutter an Pferdebesitzer des Wiener Gemeindegebietes begonnen werden. Dieses Kraftfutter besteht aus Hafer, Rohzucker, Kleie, Weisfutter - und Oelkuchenzehl und Futterkalk. Die Abgabe erfolgt in den Magazinen der Firmen Brüder Gibian und Sigmund Kaufmann auf dem Lagerplatze der D.D.S.G. am Praterkai. Der Bezugspreis beträgt k 42 für 100 kg. ausschließlich Sack. Dieses Kraftfutter wurde an der Hand von Anleitungen des k.k. Universitäts-Professors Dr. Viktor Grafe hergestellt. Es empfiehlt sich für den Pferdebesitzer, dieses Kraftfutter vor/der Verfütterung mit Häckerling zu mengen. Eine Abgabe an Fourage-Detailhändler ist derzeit noch nicht möglich, weil die wegen des Zuckerbeisatzes notwendige Bewilligung des k.k. Finanzministeriums noch nicht eingelangt ist. Diese Bewilligung dürfte in den nächsten Tagen erteilt werden.

Mit obigem Tage tritt somit die Magistratskundmachung vom 25. Februar l.J. außer Kraft. (Mit derselben war den Pferdehaltern in Wien bis auf weiteres gestattet worden, 5, bzw. 7 kg. Hafer täglich zu verfüttern.)
